

Bildungsangebote Globales Lernen Mitgliedsgruppen Nord Süd Forum München e.V.

| Titel  | Inhalt   | Lernziel   | Zielgruppe / Teilnahmendenzahl   | Dauer     | Räumlichkeiten/ Material   | Kontakt   | Kosten   | Sonstiges   |
|--|--|--|--|-----------|--|---|--|---|
| <b>Kaffee Walk &amp; Talk: Der Fairness auf der Spur</b> | Bei einer zweistündigen, interaktiven Tour durch Ihre Stadt erfahren Sie an sechs Stationen Wissenswertes und Kurioses rund um unser Lebenselixier „Kaffee“: Wie wird er angebaut, wieviel „Frau“ steckt darin, inwiefern spielen Klimawandel, Börsenkurse, Siegel, Gerechtigkeitsfragen und sogar unser Sparschwein eine Rolle? Eine kleine Kaffeeverkostung rundet die Tour ab.  | Teilnehmende setzen sich mit den problematischen Hintergründen des Kaffeesektors, den Auswirkungen des Klimawandels und den Lebensbedingungen von kleinbäuerlichen Familien auseinander und reflektieren Möglichkeiten, nachhaltigen Anbau und den Fairen Handel zu unterstützen.  | Der Spaziergang ist geeignet für Gruppen von 15 bis 25 Personen. Ob Weltladen, Fairtrade Town, Hochschule, Verein oder Kirchengemeinde – wir freuen uns über eine Zusammenarbeit. Laden Sie uns gerne ein. | 2 Std.    | Unser kostenloses Paket für Sie:<br>- Bildungsreferent*in für fundierten und methodisch abwechslungsreichen Input<br>- Pädagogisch aufbereitete Materialien<br>- Werbematerialien und Presstexte<br>- Einladung der Förderkreis Mitglieder in der Region<br>Ihr Beitrag:<br>- Geeignete Route mit 5-6 Stopps festlegen (dazu erhalten Sie Tipps und Hinweise)<br>- Routenführung beim Walk & Talk übernehmen<br>- Bewerbung/ Pressearbeit vor Ort<br>- ggf. Übernahme Fahrtkosten Bildungsreferent*in<br>- Nach Möglichkeit Weltladen, Rösterei, vhs mit ins Boot nehmen | Oikocredit Förderkreis Bayern e.V.<br>Hallplatz 15 – 19<br>D-90402 Nürnberg<br>Tel.: +49 911 37 69 000<br>E-Mail:<br>bayern@oikocredit.de | Es fallen keine Honorarkosten an. Über eine Übernahme von ggf. anfallenden Fahrtkosten und eine Spende auf unser Vereinskonto würden wir uns freuen. | <a href="https://www.oikocredit.org/de/news/kaffee-walk-talk/">Mehr Infos: https://www.oikocredit.org/de/news/kaffee-walk-talk/</a> |
| <b>Zero Waste Hero - werde Mehrweg-Held*in</b>           | Beitrag zur Reduktion von Einwegverpackungsmüll in der Gastronomie und im Lebensmitteleinzelhandel   | Mit unseren Schulworkshops sensibilisieren wir Schüler*innen für die Verpackungsmüllproblematik und zeigen ihnen verschiedene Lösungsansätze auf, wie sie in ihrem Alltag diese Art von Müll vermeiden können. Dabei erleben Schüler*innen aus erster Hand, wie der Einkauf mit wiederverwendbaren Behältnissen gelingt und welche Möglichkeiten es für einen verpackungsfreien Einkauf in der Umgebung ihrer Schule bzw. in ihrem Alltag gibt. So entwickeln sie eine positive Einstellung gegenüber der Nutzung von Mehrwegalternativen und - im besten Fall - integrieren dieses Verhalten langfristig in ihren Alltag. | Schüler*innen der 5.-7. Jahrgangsstufe aller weiterführenden Schularten; Teilnehmerzahl: bis zu 30 Schüler*innen   | 4 Std.    | im Klassenzimmer und in Einkaufszentrum o. ä.  | rehab republic - Projekt:<br>Einmal ohne, bitte.<br>Leitung: Carolin Speth und Pamela Flores,<br>Kontakt:<br>hallo@einmalohnebitte.de     | nach Absprache (teils kostenfrei möglich)  |   |
| <b>Lunch &amp; Learn</b>                                 | Unser Lunch & Learn ist die perfekte Kombination aus Wissen und Genuss! In entspannter Atmosphäre nutzen wir die Mittagspause, um gemeinsam in spannende Themen wie Mehrweg oder Zero Waste einzutauchen und uns auf den neuesten Stand zu bringen. Eine Kombination aus interaktivem Quiz, Input von uns und lebhafter Diskussionen – hier steht der Austausch im Vordergrund. Das Beste daran? Während wir uns weiterbilden und vernetzen, genießen wir auch noch eine leckere Mahlzeit. Ein Lunch & Learn ist der ideale Weg, um den Arbeitsalltag aufzufrischen und das Teamgefühl zu stärken – Wissen to go, aber mit Stil!                   |  | Teams, Erwachsenen, Mitarbeitende von Unternehmen; Bis 30 Personen   | 1 Std.    | Im Unternehmen   | rehab republic - Ludgera Ewers & Philomène Gonay<br>philomene@rehab-republic.de   | 635,00 €   | workshops@rehab-republic.de   |
| <b>Zero Waste Workshop</b>                               | Bei unserem Zero Waste Workshop führen wir Eure Mitarbeitenden in die Welt der Plastikfakten und Müllmythen ein. Wir zeigen, wie sie einfach und schnell Dinge in der Küche, im Bad oder für den Alltag selbst herstellen können. Wir vermitteln, wie man mit einfachen Mitteln auf die eine oder andere Verpackung verzichten kann, diskutieren über sinnvolle Alternativen und tauschen uns aus – vielleicht hat jemand im Team ja seit Jahren schon den ultimativen Tipp, von dem die anderen nur noch nichts wissen? Als besonderes Schmankerl stellen wir selbst Dinge her - so erinnern sich Eure Kolleg*innen immer an den gemeinsamen Tag. |  | Teams, Erwachsenen, Mitarbeitende von Unternehmen; Bis 30 Personen   | 2 Std.    | Im Unternehmen   | rehab republic - Ludgera Ewers & Philomène Gonay<br>philomene@rehab-republic.de   | 810,00 €   | workshops@rehab-republic.de   |
| <b>Cleanup Workshop</b>                                  | Ob am Isarufer, auf der Theresienwiese oder direkt vor eurem Büro – gemeinsam packen wir an, schnappen uns die Müllgreifer und füllen unsere Säcke für ein saubereres München. Neben dem praktischen Aufräumen machen wir auf die Themen Littering, richtige Entsorgung und Müllvermeidung aufmerksam. Unser Cleanup-Event räumt nicht nur die Stadt, sondern auch mit Müllmythen auf. Mit Tatkraft und Wissen sensibilisieren, informieren und inspirieren wir!   |  | Teams, Erwachsenen, Mitarbeitende von Unternehmen; Bis 50-150 Personen   | 3 Std.    | Draußen in München (z.B. Englischer Garten, Isar)  | rehab republic - Ludgera Ewers & Philomène Gonay<br>philomene@rehab-republic.de   | 960,00 € für 30 Teilnehmenden (angepasst für größere Gruppen)  | workshops@rehab-republic.de   |
| <b>Klima Puzzle</b>                                      | Das weltbekannte Workshop-Format des Vereins "Climate Fresk" trifft auf unsere legendäre rehab-Stimmung – yeah! Beim Klimapuzzle-Workshop kommen wir im Team zusammen und entdecken auf spielerische Weise die Zusammenhänge hinter dem Klimawandel. Mit Karten, Wissen und Neugier legen wir Stück für Stück offen, wie alles miteinander verknüpft ist – und was wir selbst bewegen können. Gemeinsam entwickeln wir ein tieferes Verständnis für die wissenschaftlichen Grundlagen und finden Wege, wie jede* ins Handeln kommen kann. So wird Klimabewusstsein greifbar – mit Teamgeist, Aha-Momenten und Spaß!                                |  | Teams, Erwachsenen, Mitarbeitende von Unternehmen; Bis 6-15 Personen   | 3,25 Std. | Im Unternehmen   | rehab republic - Ludgera Ewers & Philomène Gonay<br>philomene@rehab-republic.de   | 1.500,00 €   | workshops@rehab-republic.de   |

|   |   |   |  |                      |  |   |  |   |
|---|---|---|--|----------------------|--|---|--|---|
| <b>Kinderrechte spielend leicht vermitteln: Kinderrechte-wozu? Entdecken, verstehen, mitbestimmen</b> | <p>Durch Kinderrechtsspiele lernen Kinder spielerisch ihre eigenen Rechte kennen und verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder erfahren, dass sie eigene, gesetzlich geschützte Rechte haben.</li> <li>- Sie lernen den Unterschied zwischen Wünschen (z. B. Spielzeug) und Grundbedürfnissen (z. B. Nahrung, Schutz).</li> <li>- Das Spiel regt dazu an, über die Lebensbedingungen anderer Kinder weltweit nachzudenken. (Empathie entwickeln)</li> <li>- Wer seine Rechte kennt, kann auch für sich und andere einstehen. (Selbstbewusstsein stärken)</li> </ul>  | <p>Die wichtigsten Kinderrechte kennen und benennen lernen und spielerisch Lösungen suchen, was wir selbst dazu beitragen können, dass die Rechte auf Schutz, gesunde Umwelt und Mitbestimmung weltweit umgesetzt werden.</p> | <p>Kinder (5-12), Familien; die Teilnehmendenzahl hängt von der Anzahl der Betreuer*innen ab: ca. 7 Teilnehmende pro Betreuer*in</p> | <p>60 - 90 Min.</p>  | <p>Kinder tauchen spielerisch in das Thema Kinderrechte ein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Kleingruppen (7 Kinder pro Betreuer*in erforschen wir, was Kinder stark, sicher und glücklich macht)</li> <li>- Interaktives Format: verschiedene Spielstationen: RollupBanner: „Eine andere Welt ist möglich: gemeinsam für kinderrechte“ Sichtbarkeit der drei Hauptsäulen: Schutz, Förderung und Beteiligung; Suchspiel (Bilder der einzelnen Kinderrechte im WimmelbildPlakat suchen Wimmelbildplakat: DIN A3; Glücksrad: Fragenset Kinderrechte (Quiz) KinderrechtsMemory Kreativ-Bastelbogen: „Spendenwürfel“: Bastelspaß, der Empathie stärkt und zeigt, wie man aktiv andere Kinder unterstützen kann.</li> </ul> <p>Material für Spiel- und Bastelangebote wird von uns mitgebracht. Das Bildungsangebot ist sowohl im Raum, als auch im Freien möglich. Wir benötigen lediglich Tische und Stühle.</p> | <p>Andrea Dömötör;<br/>Email: andreadomotor@gmx.de<br/>Mobil: 017680036499</p>  | <p>Wir freuen uns über Spenden an Terre des Hommes.</p>  | <p>Homepage: <a href="https://www.tdh-ag.de/muenchen.html">https://www.tdh-ag.de/muenchen.html</a><br/>Instagram: <a href="https://www.instagram.com/tdh_muenchen/">https://www.instagram.com/tdh_muenchen/</a></p>   |
| <b>Die Goldgräber und welche Schäden sie ausrichtet.</b>  | <p>Wie wird Gold heute eigentlich gewonnen? Was wissen wir über die Gewinnung im Bergbau mit Zyanid, was im Kleinbergbau (auch Flüssen in Regenwäldern) mit dem hochgiftigen Quecksilber. Es wird informiert über die wichtigsten Herkunftsländer, wofür Gold heute hauptsächlich benutzt wird, und natürlich auch darüber welche sozialen und ökologischen Schäden die Goldgewinnung schafft und auf die Frage eingegangen, welche Möglichkeiten es für fairen Goldschmuck gibt.</p>   |   | <p>Schüler:innen und (junge) Erwachsene ab 16 Jahren</p>   | <p>1 Std.</p>        | <p>Passender Raum benötigt. Auf Anfrage auch im Eine Welt Haus möglich.</p>  | <p>Heinz Schulze,<br/>heinzschulze@gmx.net.<br/>Vorstand Nord Süd Forum München e.V.<br/>Sozialpädagoge, AG Coca der Informationsstelle Peru sowie Koordinator AK München-Asháninka</p> | <p>Wir freuen uns über Spenden an den Arbeitskreis München-Asháninka des Nord Süd Forum München e.V.</p> | <p><a href="https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka">https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka</a>;<br/><a href="https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika">https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika</a></p> |
| <b>Heavy Metal, das schmutzige Gold aus dem amazonischen Regenwald.</b>                               | <p>Die Teilnehmenden wie in der Realität schlüpfen in eine der bei der Goldproduktion vorkommenden Gruppen: Goldgräber, betroffene indigene Dorfgemeinschaft, Regierung und eine hiesige Solidaritätsgruppe. All das anhand guter Hintergrundinformationen. Die Teilnehmenden versetzen so mit mehr Motivation und genauen Kenntnissen diskutieren – mit Herz und Verstand – und Handlungsmöglichkeiten erkennen.</p>   |   | <p>Schüler:innen und (junge) Erwachsene ab 16 Jahren</p>   | <p>mind. 2 Std.</p>  | <p>Passender Raum benötigt. Auf Anfrage auch im Eine Welt Haus möglich.</p>  | <p>Heinz Schulze,<br/>heinzschulze@gmx.net.<br/>Vorstand Nord Süd Forum München e.V.<br/>Sozialpädagoge, AG Coca der Informationsstelle Peru sowie Koordinator AK München-Asháninka</p> | <p>Wir freuen uns über Spenden an den Arbeitskreis München-Asháninka des Nord Süd Forum München e.V.</p> | <p><a href="https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka">https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka</a>;<br/><a href="https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika">https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika</a></p> |
| <b>Heute schon gekokst? Zu den Auswirkungen des Cocaanbaus und der Kokainherstellung</b>              | <p>In der Veranstaltung wird faktengestützt zunächst aufgezeigt was die Cocapflanzen ausmacht, welche positiven Eigenschaften sie hat, und dass sie selbst keine Droge ist, nicht „high“ oder abhängig macht. Dann wird es darum gehen wie und mit welchen höchst gefährlichen Chemikalien aus den Cocablättern dann Kokain wird. Und natürlich geht es darum welche schlimmen Auswirkungen dann auf den Regenwald, die indigene Bevölkerung und die Bevölkerung in den Produzenten-Transit- und Konsumländer hat.</p>  |   | <p>Schüler:innen und (junge) Erwachsene ab 14 Jahren</p>   | <p>1,5 Std.</p>      | <p>Passender Raum benötigt. Auf Anfrage auch im Eine Welt Haus möglich.</p>  | <p>Heinz Schulze,<br/>heinzschulze@gmx.net.<br/>Vorstand Nord Süd Forum München e.V.<br/>Sozialpädagoge, AG Coca der Informationsstelle Peru sowie Koordinator AK München-Asháninka</p> | <p>Wir freuen uns über Spenden an den Arbeitskreis München-Asháninka des Nord Süd Forum München e.V.</p> | <p><a href="https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka">https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka</a>;<br/><a href="https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika">https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika</a></p> |
| <b>München und der amazonische Regenwald. Einblicke in eine aktive Klimapartnerschaft</b>             | <p>Im interaktiven Puppenspiel „Die Zwerge und der Klimawandel“ wird der Klimawandel und das Konsumverhalten in unserer Industriegesellschaft und seine globalen Folgen für Mensch und Umwelt auf eine spielerische Art und Weise für Kinder erlebbar gemacht. Gemeinsam mit den Tieren machen sich die Kinder auf eine Reise, um gemeinsam Mutter-Erde vor der globalen Umweltzerstörung zu retten und den Zwergen Bim und Bum nachhaltiges Handeln nahezubringen.<br/>Im Anschluss basteln die Kinder gemeinsam Sockenpuppen und tauschen sich mit ihren Sockenpuppen über das Puppenspiel aus. Die spontanen Ideen der Kinder werden festgehalten, sie dienen dazu, darüber nachzudenken, was die Kinder tun können, um die Umwelt und das Klima in ihrer direkten Umgebung zu schützen.</p> |   | <p>In unterschiedlichen Settings möglich für Schüler:innen aller Altersstufen. Ebenso für interessierte Erwachsene möglich.</p>      | <p>mind. 90 Min.</p> | <p>Passender Raum benötigt inklusive Beamer und Laptop. Auf Anfrage auch im Eine Welt Haus möglich.</p>  | <p>Heinz Schulze,<br/>heinzschulze@gmx.net.<br/>Vorstand Nord Süd Forum München e.V.<br/>Sozialpädagoge, AG Coca der Informationsstelle Peru sowie Koordinator AK München-Asháninka</p> | <p>Wir freuen uns über Spenden an den Arbeitskreis München-Asháninka des Nord Süd Forum München e.V.</p> | <p><a href="https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka">https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka</a>;<br/><a href="https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika">https://www.nordsuedforum.de/arbeitskreis-lateinamerika</a></p> |

|  |   |  |  |                                 |  |   |  |  |
|--|---|--|--|---------------------------------|--|---|--|--|
| <b>Friedentheater: „Die Zwerge und der Klimawandel“</b>  | <p>Im interaktiven Puppenspiel „Die Zwerge und der Klimawandel“ wird der Klimawandel und das Konsumverhalten in unserer Industriegesellschaft und seine globalen Folgen für Mensch und Umwelt auf eine spielerische Art und Weise für Kinder erlebbar gemacht. Gemeinsam mit den Tieren machen sich die Kinder auf eine Reise, um gemeinsam Mutter-Erde vor der globalen Umweltzerstörung zu retten und den Zwergen Bim und Bum nachhaltiges Handeln nahezubringen. Im Anschluss basteln die Kinder gemeinsam Sockenpuppen und tauschen sich mit ihren Sockenpuppen über das Puppenspiel aus. Die spontanen Ideen der Kinder werden festgehalten, sie dienen dazu, darüber nachzudenken, was die Kinder tun können, um die Umwelt und das Klima in ihrer direkten Umgebung zu schützen.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Kinder werden für globale Ungerechtigkeit im Zusammenhang von Umweltzerstörung sensibilisiert</li> <li>► Die Kinder lernen die Lebenswelten von Kindern aus anderen Regionen der Welt kennen</li> <li>► Die Kinder lernen Konflikte gewaltfrei zu lösen</li> </ul>  | <p>Hauptsächlich Grundschule / In Ausnahmefällen auch Kita, wenn das Thema Klima schon behandelt wurde</p>                     | <p>1,5 - 4h oder 2 - 5 Tage</p> | <p>In Präsenz an dem Ort Ihrer Wahl</p>                | <p>David Mauer -<br/>Koordination PBI-Bildungsprojekt<br/>E-Mail: david.mauer@pbi-deutschland.de<br/>Telefon: 040 / 38 90 437-20<br/>Web:<br/><a href="https://pbideutschland.de/de/unserer-bildungsangebote">https://pbideutschland.de/de/unserer-bildungsangebote</a></p> | <p>90min 120€, jede weitere Stunde + 55€</p>                   | <p>Das Angebot kann bis zu zweimal am Tag angeboten werden, gerne auch mehrere Tage hintereinander.</p> <p>Weitere Puppentheaterstücke zum Thema: Frieden, Konflikte gewaltfrei lösen, Kinderrechte sind auf unserer Webseite zusätzlich verfügbar:</p> <p><a href="https://pbideutschland.de/de/bildungsangebote/bildungsangebote-%3BC3%BC-kinder">https://pbideutschland.de/de/bildungsangebote/bildungsangebote-%3BC3%BC-kinder</a></p>   |
| <b>Frieden braucht Gerechtigkeit! Der Fall Raúl Hernández – Ein Live-Rollenspiel im offenen Gerichtssaal</b> | <p>Wie läuft ein Gerichtsverfahren ab? Und wovon hängt es ab, ob ein Gerichtsverfahren wirklich gerecht ist? Der Workshop zeichnet zunächst den Weg vom Ermittlungsverfahren bis zum Gerichtsprozess nach und erläutert, welche Parteien vor Gericht beteiligt sind. Das anschließende Rollenspiel basiert auf dem realen Gerichtsprozess gegen den Menschenrechtsverteidiger Raúl Hernández. Dadurch lernen die Teilnehmenden die Konfliktthemen zwischen multinationalen Unternehmen und der indigenen Bevölkerung kennen. Auch die Problematiken, dass Gerichtsverhandlungen beeinflusst werden können und die Gefahr einer Illegalisierung von Menschenrechtsverteidiger:innen werden beleuchtet, aber auch Unterstützungsmöglichkeiten durch Menschenrechtsorganisationen aufgezeigt. Im Anschluss wird das Rollenspiel mit Blick auf den realen Ausgang des Verfahrens reflektiert.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Jugendlichen lernen den Ablauf eines Gerichtsverfahrens kennen sowie das Menschenrecht für ein faires Verfahren</li> <li>► Die Jugendlichen lernen, was Illegalisierung und Kriminalisierung von Menschenrechtsverteidiger:innen bedeuten</li> <li>► Die Jugendlichen lernen internationale Mechanismen zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger:innen und dem Einhalten fairere Verfahren kennen</li> </ul>  | <p>Jugendliche und (junge) Erwachsene</p>  | <p>1 - 2 Tage</p>               | <p>In Präsenz an dem Ort Ihrer Wahl</p>                | <p>David Mauer -<br/>Koordination PBI-Bildungsprojekt<br/>E-Mail: david.mauer@pbi-deutschland.de<br/>Telefon: 040 / 38 90 437-20<br/>Web:<br/><a href="https://pbideutschland.de/de/unserer-bildungsangebote">https://pbideutschland.de/de/unserer-bildungsangebote</a></p> | <p>Pro Projekttag: 325€</p>                                    | <p>Weitere Bildungsangebote zum Thema: Menschenrechte, Frieden, Klimagerechtigkeit etc. sind auf unserer Webseite verfügbar:</p> <p><a href="https://pbideutschland.de/de/bildungsangebote/planspiele-workshops-%3BC3%BC-juugendliche">https://pbideutschland.de/de/bildungsangebote/planspiele-workshops-%3BC3%BC-juugendliche</a></p>  |
| <b>Die Rechte von Kindern mit Behinderung</b>  | <p>Vor allem Kindern mit Behinderung bleiben ihre Kinderrechte in Ländern des Globalen Südens oft verwehrt. Anhand von drei Lebensgeschichten von Kindern und Jugendlichen aus den afrikanischen Ländern Niger, Mali und Uganda lernen die Schüler*innen die Kinderrechte kennen und reflektieren deren Verankerung im eigenen Lebensumfeld. Nach einer allgemeinen Einführung und Beschreibung der wichtigsten Kinderrechte beschäftigen sich die Schüler*innen mit den Lebenssituationen von drei Kindern bzw. Jugendlichen mit afrikanischer Herkunft im Hinblick auf die Einhaltung der Kinderrechte. Dabei überlegen sie notwendige Unterstützungsmaßnahmen. Im Zuge dessen werden der Begriff Behinderung sowie die verschiedenen Arten von Behinderung thematisiert. Abschließend wird im Sinne des eigenen Engagements über Möglichkeiten diskutiert, auch in bzw. von Deutschland aus die Lage von Menschen mit Behinderung zu verbessern.</p> | <p>Bei unserer Schulveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die SuS wichtige Kinderrechte und erkennen deren Bedeutung insbesondere für Menschen mit Behinderung.</li> <li>- setzen sich die SuS mit dem Thema Behinderung auseinander und verstehen dessen Wechselwirkung mit der Umwelt.</li> <li>- verstehen die SuS die Umsetzung der Menschen-/ Kinderrechte als wichtige Voraussetzung zur Bekämpfung von Armut, und erkennen den Zusammenhang von Behinderung und Armut.</li> <li>- werden die SuS für die erschwerte Lebenssituation von Menschen (mit Behinderung) in ärmeren Ländern sensibilisiert und auf die ungleiche Chancenverteilung aufmerksam gemacht.</li> </ul> | <p>Lehrplanorientierte Schulveranstaltung für Schüler*innen der 8.–12. Klasse an weiterführenden Schulen; eine Schulklasse</p> | <p>90 Min.</p>                  | <p>Im Klassenzimmer, Beamer und Ton sind notwendig</p> | <p>Marcel Ostermaier<br/>Projektreferent<br/>Bildungsarbeit und Kampagnenevents<br/>m.ostermaier@hi.org<br/>0176 21321431</p>   | <p>Wenn möglich 50€ pro Veranstaltung, 100€ pro Projekttag</p> | <p>Unsere Schulveranstaltungen sind an die Bedarfe nach ISB angepasst und können in inklusiven Klassen sowie an Förderschulen durchgeführt werden.</p> <p>Für Projekttag können Selbstvertreter*innen angefragt werden, die ergänzend zu den Workshops aus ihrer eigenen Erfahrung berichten.</p> <p>Mehr Informationen: <a href="https://www.handicap-international.de/de/bildungsprojekt/schulveranstaltungen">https://www.handicap-international.de/de/bildungsprojekt/schulveranstaltungen</a></p> |
| <b>Behinderung und Flucht – Leave no one behind!</b>   | <p>Menschen auf der Flucht sind Menschen in einer Notlage – die zudem auf Grund von Notlagen fliehen. Menschen mit Behinderung finden sich öfter in diesen Notlagen wieder und stoßen öfter an ihre Grenzen. Grenzen sind persönlich, politisch, geografisch, gruppenspezifisch. Was heißt es für Menschen mit Behinderung, auf der Flucht zu sein? Welche Grenzen erfahren Menschen (mit Behinderung) auf der Flucht? Und welche Grenzen können überwunden werden oder eben nicht?</p>   | <p>Bei unserer Schulveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die SuS den Zusammenhang von Notsituationen, Behinderung und Flucht(-ursachen).</li> <li>- verstehen sie aus einer Erfahrungsperspektive die Situation Geflüchteter, insbesondere Menschen mit Behinderungen.</li> <li>- reflektieren sie außerdem eigene Grenzen und Grenzerfahrungen.</li> <li>- erarbeiten sie gemeinsam, wie Grenzen (in den Köpfen) überwunden werden können.</li> </ul>  | <p>Lehrplanorientierte Schulveranstaltung für Schüler*innen der 9.–13. Klasse an weiterführenden Schulen; eine Schulklasse</p> | <p>90 Min.</p>                  | <p>Im Klassenzimmer, Beamer und Ton sind notwendig</p> | <p>Marcel Ostermaier<br/>Projektreferent<br/>Bildungsarbeit und Kampagnenevents<br/>m.ostermaier@hi.org<br/>0176 21321431</p>   | <p>Wenn möglich 50€ pro Veranstaltung, 100€ pro Projekttag</p> | <p>Unsere Schulveranstaltungen sind an die Bedarfe nach ISB angepasst und können in inklusiven Klassen sowie an Förderschulen durchgeführt werden.</p> <p>Für Projekttag können Selbstvertreter*innen angefragt werden, die ergänzend zu den Workshops aus ihrer eigenen Erfahrung berichten.</p>  |
| <b>Soziale Gerechtigkeit und Behinderung – die Nachhaltigkeitsziele der UN</b>                               | <p>Welche persönlichen Ungerechtigkeiten erfahren wir auf der Welt? Wie werden diese auf internationaler, politischer Ebene, in der Agenda 2030, verhandelt? Was heißt Nachhaltigkeit? In dieser Einheit steht die Agenda 2030 mit ihren Nachhaltigkeitszielen im Fokus. Die Agenda gliedert sich in 17 Nachhaltigkeitsziele, die sowohl ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit beinhalten. Als übergreifendes Prinzip der Agenda 2030 gilt: „Leave no one behind“ – d.h. besonders schutzbedürftige Personen, z.B. Menschen mit Behinderung, dürfen nicht vergessen werden. Deshalb müssen alle drei Säulen immer gemeinsam gedacht und bearbeitet werden.</p>  | <p>Bei unserer Schulveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die SuS die Agenda 2030 und die Ziele für nachhaltige Entwicklung kennen.</li> <li>- hinterfragen die SuS den Begriff Nachhaltigkeit und verstehen die Bedeutung der drei Säulen (sozial, ökologisch, ökonomisch).</li> <li>- erkennen die SuS dabei die Position von Menschen mit Behinderung und besonders Schutzbedürftigen („Leave no one behind“).</li> <li>- verstehen die SuS, dass sie selbst dazu beitragen können, Herausforderungen der globalisierten Welt zu „lösen“</li> </ul>   | <p>Lehrplanorientierte Schulveranstaltung für Schüler*innen der 9.–13. Klasse an weiterführenden Schulen; eine Schulklasse</p> | <p>90 Min.</p>                  | <p>Im Klassenzimmer, Beamer und Ton sind notwendig</p> | <p>Marcel Ostermaier<br/>Projektreferent<br/>Bildungsarbeit und Kampagnenevents<br/>m.ostermaier@hi.org<br/>0176 21321431</p>   | <p>Wenn möglich 50€ pro Veranstaltung, 100€ pro Projekttag</p> | <p>Unsere Schulveranstaltungen sind an die Bedarfe nach ISB angepasst und können in inklusiven Klassen sowie an Förderschulen durchgeführt werden.</p> <p>Für Projekttag können Selbstvertreter*innen angefragt werden, die ergänzend zu den Workshops aus ihrer eigenen Erfahrung berichten.</p> <p>Mehr Informationen: <a href="https://www.handicap-international.de/de/bildungsprojekt/schulveranstaltungen">https://www.handicap-international.de/de/bildungsprojekt/schulveranstaltungen</a></p> |

|  |   |   |   |                |  |   |  |  |
|--|---|---|---|----------------|--|---|--|--|
| <p><b>Behinderung und Humanitäre Hilfe – Leave no one behind</b></p>         | <p>Humanitäre Hilfe bezeichnet Maßnahmen zum Schutz und zur Versorgung von Menschen in einer humanitären Notlage. In Notlagen (re-)jagieren internationale Akteure, Politik und lokale Systeme zusammen, um Menschen zum Beispiel während/vor/nach einem Tropensturm zu retten, zu unterstützen, Regionen wiederaufzubauen.</p> <p>Dieser Schutz und diese Versorgung sind bei Menschen mit Behinderung an andere Anforderungen gestellt. Mit dem Prinzip „Leave no one behind“ gilt auch hier, niemanden zu vergessen und inklusive Humanitäre Hilfe als selbstverständlich anzuerkennen.</p>  | <p>Bei unserer Schulveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die SuS die Ursachen und Folgen von Notsituationen.</li> <li>- verstehen die SuS Mechanismen internationaler Hilfeleistungen.</li> <li>- erkennen die SuS die erweiterten Anforderungen diese Leistungen auch für Menschen mit Behinderung selbstverständlich möglich zu machen.</li> <li>- erkennen die SuS, wie sie selbst dazu beitragen können, in Notsituationen inklusiv zu denken.</li> </ul>   | <p>Lehrplanorientierte Schulveranstaltung für Schüler*innen der 9. –13. Klasse an weiterführenden Schulen; eine Schulklasse</p> | <p>90 Min.</p> | <p>Im Klassenzimmer, Beamer und Ton sind notwendig</p> | <p>Marcel Ostermaier<br/>Projektreferent<br/>Bildungsarbeit und Kampagnenevents<br/>m.ostermaier@hi.org<br/>0176 21321431</p> | <p>Wenn möglich 50€ pro Veranstaltung, 100€ pro Projekttag</p> | <p>Unsere Schulveranstaltungen sind an die Bedarfe nach ISB angepasst und können in inklusiven Klassen sowie an Förderschulen durchgeführt werden.</p> <p>Für Projekttag können Selbstvertreter*innen angefragt werden, die ergänzend zu den Workshops aus ihrer eigenen Erfahrung berichten.</p> <p>Mehr Informationen: Schulveranstaltungen   Handicap International</p> <p>Hinweis:<br/>Allgemein ist bei dieser Unterrichtseinheit enorm wichtig, dass mögliche Geflüchtete in den Klassen vorbereitet sind, worum es in dem Projekt geht und ob bzw. wie sie daran teilnehmen möchten. All dies muss in einem Vorgespräch zwischen Referent*in und Lehrkraft besprochen werden.</p> |
| <p><b>Die Folgen von Kriegen und Bombardierungen</b></p>                     | <p>Kriege gehören auch heute noch zur traurigen Realität von Millionen von Menschen. Die Folgen der Kriege treffen vor allem Zivilist*innen. Insbesondere der Einsatz von Explosivwaffen zieht langfristige Folgen für die Zivilbevölkerung nach sich. Häuser werden zerstört, Existenzen ruiniert, Menschen in die Flucht getrieben.</p> <p>Die Waffen, die dieses Leid verursachen werden auch direkt vor unserer Haustür hergestellt. Gemeinsam mit dem internationalen Netzwerk zu Explosivwaffen (INEW) fordert HI sofortiges Handeln damit menschliches Leid durch den Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten künftig verhindert wird. Der Weg dahin ist lang und mühsam, aber notwendig.</p>   | <p>Bei unserer Schulveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich die SuS mit den Folgen von Kriegen sowie mit den Zusammenhängen mit der eigenen Lebensrealität auseinander.</li> <li>- erfahren die SuS, wie es ist in einer zerbombten Stadt zu leben und lernen die Langzeitfolgen von Explosivwaffen kennen.</li> <li>- beschäftigen sich die SuS mit der Bedeutung von zivilgesellschaftlichem Handeln und verstehen, wie eine internationale Kampagne funktioniert und was diese erreichen kann</li> </ul>  | <p>Lehrplanorientierte Schulveranstaltung für Schüler*innen der 9. –13. Klasse an weiterführenden Schulen; eine Schulklasse</p> | <p>90 Min.</p> | <p>Im Klassenzimmer, Beamer und Ton sind notwendig</p> | <p>Marcel Ostermaier<br/>Projektreferent<br/>Bildungsarbeit und Kampagnenevents<br/>m.ostermaier@hi.org<br/>0176 21321431</p> | <p>Wenn möglich 50€ pro Veranstaltung, 100€ pro Projekttag</p> | <p>Unsere Schulveranstaltungen sind an die Bedarfe nach ISB angepasst und können in inklusiven Klassen sowie an Förderschulen durchgeführt werden.</p> <p>Für Projekttag können Selbstvertreter*innen angefragt werden, die ergänzend zu den Workshops aus ihrer eigenen Erfahrung berichten.</p> <p>Mehr Informationen: Schulveranstaltungen   Handicap International</p> <p>Hinweis:<br/>Allgemein ist bei dieser Unterrichtseinheit enorm wichtig, dass mögliche Geflüchtete in den Klassen vorbereitet sind, worum es in dem Projekt geht und ob bzw. wie sie daran teilnehmen möchten. All dies muss in einem Vorgespräch zwischen Referent*in und Lehrkraft besprochen werden.</p> |
| <p><b>Landminen, Streubomben und die erfolgreichen Kampagnen dagegen</b></p> | <p>Kriege bringen langwierige Folgen mit sich. Oft bleiben eingesetzte Waffen wie Landminen und Streumunition noch Jahrzehnte danach eine tagtägliche Gefahr für die betroffene Bevölkerung. Menschen, die einen Unfall mit explosiven Kriegsresten erleben mussten, sind oft ein Leben lang auf Hilfe angewiesen und stehen vor schwierigen Herausforderungen. Aufklärung und Minenräumung vor Ort sind wichtige präventive Maßnahmen, aber auch schnelle und gesamtheitliche Hilfe für die Betroffenen ist notwendig.</p> <p>Auch wir hier tragen Verantwortung: Weltweit einzigartiges bürgerschaftliches Engagement hat zum Verbot von Landminen und Streumunition geführt. Der Weg zu einer minenfreien Welt bleibt jedoch auch heute noch eine große Aufgabe.</p> | <p>Bei unserer Schulveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschäftigen sich die SuS mit den Gefahren durch Streubomben und Landminen und deren Auswirkungen.</li> <li>- erarbeiten die SuS, was es für Betroffene bedeutet, inmitten von Minen und Blindgängern zu wohnen und nach einem Unfall mit einer Behinderung in einem vom Krieg geprägten und armen Land leben zu müssen.</li> <li>- verstehen die SuS, was bürgerschaftliches Engagement erreichen kann und wie jede*r von uns unterstützen kann.</li> </ul> | <p>Lehrplanorientierte Schulveranstaltung für Schüler*innen der 8. –13. Klasse an weiterführenden Schulen; eine Schulklasse</p> | <p>90 Min.</p> | <p>Im Klassenzimmer, Beamer und Ton sind notwendig</p> | <p>Marcel Ostermaier<br/>Projektreferent<br/>Bildungsarbeit und Kampagnenevents<br/>m.ostermaier@hi.org<br/>0176 21321431</p> | <p>Wenn möglich 50€ pro Veranstaltung, 100€ pro Projekttag</p> | <p>Unsere Schulveranstaltungen sind an die Bedarfe nach ISB angepasst und können in inklusiven Klassen sowie an Förderschulen durchgeführt werden.</p> <p>Für Projekttag können Selbstvertreter*innen angefragt werden, die ergänzend zu den Workshops aus ihrer eigenen Erfahrung berichten.</p> <p>Mehr Informationen: Schulveranstaltungen   Handicap International</p> <p>Hinweis:<br/>Allgemein ist bei dieser Unterrichtseinheit enorm wichtig, dass mögliche Geflüchtete in den Klassen vorbereitet sind, worum es in dem Projekt geht und ob bzw. wie sie daran teilnehmen möchten. All dies muss in einem Vorgespräch zwischen Referent*in und Lehrkraft besprochen werden.</p> |